



Das Konzept

Der Kabarettpreis „Das Schwarze Schaf“ wird alle zwei Jahre in Erinnerung an Hanns Dieter Hüsch (1925-2005) – dem „Schwarzen Schaf vom Niederrhein“ – vergeben. 1999 rief Hüsch den Wettbewerb ins Leben, um Nachwuchskünstlerinnen und -künstler des gesellschaftskritischen Wortkabarets bekannt zu machen und zu fördern.

Der Gewinner erhält 6.000 Euro sowie eine Gewinnertour durch die vier Vorrundenstädte. Außerdem wird er sein Bühnenprogramm einen Tag nach der Siegerehrung im Theater „Die Säule“ in Duisburg und einen Tag darauf in Moers im Martinstift anlässlich Hanns Dieter Hüschs Geburtstagsfeier vortragen. Die Plätze zwei und drei sind mit 4.000 bzw. 2.000 Euro dotiert.

Die Bewerbung & Vorauswahl

„Das Schwarze Schaf“ sucht talentierte Nachwuchskünstlerinnen und -künstler aus dem gesamten deutschsprachigen Raum. Bewerben können sich Gruppen oder Einzelkünstlerinnen und -künstlern, die am Beginn ihrer kabarettistischen Laufbahn stehen, und eine eigene künstlerische Leistung erbringen. Literarisch-musikalische und poetische Elemente dürfen enthalten sein. Eine Zulassungsjury wählt aus allen eingegangenen Bewerbungen zwölf KabarettistInnen, die an den Vorrunden in Wesel, Emmerich, Krefeld und Moers teilnehmen.

Zur Zulassungsjury gehören:

- die Vertreter der Vorrundenstädte Paul Borgardts (Wesel), Michael Rozendaal (Emmerich), Monika Vehreschild (Krefeld), Beatrix Wirbelauer (Moers)
- Martina Linn-Naumann (Mitbegründerin des Preises)
- Friedrich Marona (Beirat) und
- Dr. Peter Müller-Peddinghaus (Beirat)
- Beate Fröchte (Projektleitung)

Die Vorrunden

Zwölf Nominierte werden zu acht öffentlichen Vorentscheidungen in die Partnerstädte Emmerich, Krefeld, Wesel und Moers eingeladen, wo sie Kurzausschnitte (15 Minuten) aus ihrem aktuellen Programm zeigen. Die Nominierten treten in jeder Stadt einmal auf. Die Vorrundenjury, das Publikum, stimmt an den acht Abenden für seinen Favoriten. Die fünf beliebtesten Talente der Vorrunden ziehen ins Finale ein.

Das Finale

Das Finale mit anschließender Preisverleihung findet im Mai im Theater am Marienort in Duisburg statt. Die fünf Finalisten präsentieren 15 Minuten ihres aktuellen Programms. Aus den Darbietungen der Finalisten ermittelt die Finaljury den Gewinner des Wettbewerbs – „Das Schwarze Schaf“ – und die weiteren Preisträger.

Die Partner und der Beirat

„Das Schwarze Schaf“ ist ein Projekt von RuhrFutur, die die Trägerschaft im Sommer 2013 vom Förderverein Niederrheinischer Kabarettpreis „Das Schwarze Schaf“ e.V. übernommen hat, und wird seit 2001 von der Stiftung Mercator gefördert. Der Wettbewerb wird in Kooperation mit den niederrheinischen Partnerstädten Duisburg, Emmerich, Krefeld, Moers und Wesel durchgeführt. Ein Beirat steht der Projektleitung mit ihrem Fachwissen beratend zur Seite.